

Vorwort

»Jedes Gespräch ist ein Fenster in die Seele des Anderen«
(Herbert Madinger)

Dieses Buch widme ich Ihnen, den pflegenden Angehörigen. Den Menschen, die sich für Angehörige, Nachbarn und Freunde Zeit nehmen und bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit zur Stelle sind.

Ich habe durch meine Arbeit als examinierte Krankenschwester im Krankenhaus, im Altenwohnheim, in einer Behinderteneinrichtung und nach dem Studium in der Pflegeberatung eine Vielzahl von pflegenden Angehörigen kennen gelernt. Dazu kommen noch meine privaten Erfahrungen sowie Eindrücke aus vielen Gesprächen mit Kollegen, Familienangehörigen und Freunden. Diese Erfahrungen haben dazu beigetragen, dass ich dieses Buch geschrieben habe.

Ich möchte hiermit meine Hochachtung und meine Wertschätzung für alle pflegenden Angehörigen ausdrücken. Was von Ihnen geleistet wird, täglich, in vielen hunderttausend Wohnungen und Häusern, meist unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit, ist sehr bemerkenswert. Auch den pflegenden Angehörigen, die ihre Pflegebedürftigen mit Unterstützung von Dienstleistern und in stationären Einrichtungen versorgen, möchte ich meine Hochachtung ausdrücken. Der Schritt, Entlastung anzunehmen oder teilweise sogar die Verantwortung abzugeben, ist ganz sicher für viele sehr schwer. Ich bitte um Verständnis, dass die Aktualität der Adressen in diesem Buch auf dem aktuellen Stand bei Redaktionsschluss ist. Trotz sorgfältiger Arbeit kann es sein, dass diese dann später überholt sind.

Anja Palesch

Velen, Februar 2019